



BESCHLUSS NR. 495 / B1.12.20

Landschaftsraum Nänikon–Uster Kenntnisnahme Konzept Nächste Schritte

Ausgangslage

Das Frei- und Erholungsraumangebot trägt wesentlich zu einer hohen Standort- und Lebensqualität in Uster bei. Wie der Stadtrat in der «Strategie Uster 2030» erwähnt, sind Frei- und Erholungsräume wichtig für ein klimafreundliches, nachhaltig qualitatives Wachstum der Stadt.

Von den abwechslungsreichen Siedlungsfreiräumen und siedlungsnahen Landschaftsräumen in und um Uster beschränken sich die Freizeit- und Erholungsnutzungen auf wenige Bereiche dieses Angebots. Dies zeigte die Bevölkerungsbefragung, welche im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) durchgeführt wurde. In den wichtigsten Erholungsräumen nimmt der Druck aufgrund des Bevölkerungswachstums weiter zu. Im vom Stadtrat festgesetzten STEK werden Lösungsansätze für diese Herausforderung erläutert. Unter dem Leitsatz «Uster bündelt Freizeitnutzungen und schützt so Naturräume» werden drei Strategien aufgeführt, mit deren Entwicklung der wachsende Erholungsdruck verträglich verteilt werden kann. Die Drumlin-Landschaft mit wertvollen Feuchtgebieten zwischen Nänikon und Uster soll gemäss STEK als zweiter grosser Naherholungsraum neben dem Seefeld für die Ustermer Bevölkerung aufgewertet werden. Die Lenkung der Erholungssuchenden, die ökologische Aufwertung, ein hoher Erholungswert durch die Naturbelassenheit, die Anbindung und Verbindung ins Siedlungsgebiet von Nänikon und Uster sowie die Nutzung von Synergien sollen dabei im Vordergrund stehen.

Für die Vertiefung dieser konzeptionellen Ansätze genehmigte der Stadtrat am 18. August 2020 den Kredit für die Erarbeitung der Vertiefungsstudie «Landschaftsraum Nänikon-Uster» (SRB 340). In dieser Vertiefungsstudie sollte ausgelotet werden, wo das Gebiet mit niederschweligen Eingriffen zeitnah für die Naherholung aufgewertet werden kann. Als Resultat liegt nun das Konzept «Vertiefung Fokusraum Uster-Nänikon – Initialmassnahmen» vor.

Konzept «Vertiefung Fokusraum Uster-Nänikon – Initialmassnahmen»

Die Leitidee des Konzepts ist das Erlebbarmachen des glazial geprägten Landschaftsraumes zwischen Nänikon und Uster. Ziel ist es, die naturräumlichen Potenziale nutzbar zu machen und einen neuen physischen sowie geistigen Zugang zum Landschaftsraum zu bieten, ohne den Charakter des Ortes zu überformen. In dem Konzept wird die eiszeitlich geprägte Entstehungsgeschichte, von der die Drumlins, die Flachmoore und der Erratiker zeugen, als Leitmotiv akzentuiert und in der Gestaltung der Formen und Materialien aufgenommen. Vorgesehen ist ein attraktives Wegnetz, welches zu verschiedenen Zielpunkten im Landschaftsraum führen soll.

Wegnetz

Das Konzept definiert ein Wegnetz, auf welchem Besucher von Uster und Nänikon aus den Landschaftsraum in einem ungefähr einstündigen Spaziergang erleben können. Zwei Rundwege verbinden viele spannende und einzigartige Orte sowie landschaftliche Strukturen in dem Gebiet. Die beiden Rundwege verlaufen auf dem bestehenden Wegnetz und treffen sich auf dem Tämberg. Dabei übernehmen «Wegbegleiter» die Funktion von Wegweisern und leiten die Erholungssuchenden durch die Drumlin-Landschaft. Damit die Rundwege als solche zu erkennen sind, ist die Realisierung der Wegbegleiter essentiell.



Hauptinterventionen

Punktuell sieht das Konzept Massnahmen vor, welche die bestehenden Natur- und Landschaftswerte für Erholungssuchende aufwerten sollen. Im Konzept werden die wichtigsten Interventionen detaillierter ausgearbeitet:

- Auf dem Tämberg, welcher zentral im Landschaftsraum liegt und den Mittelpunkt der Rundwege bildet, ist ein attraktiver Aufenthaltsort als Platz in Form eines **Landschafts-Kompasses** vorgesehen. Auf dem Kompass sollen die Blickrichtungen zu den verschiedenen Naturwerten, markanten Landschaftselementen und wichtigen Orten beschriftet werden, die erspäht werden können.
- Der **Chindlistein** soll vom Weg aus als Kraftort erlebt werden können. Zu diesem Zweck soll der von einer Gehölzgruppe umgebene Nagelfluhfindling besser sichtbar gemacht und eine am Wegrand liegende Sitzgelegenheit erstellt werden. Damit wird dem Schutzobjekt im kommunalen Naturschutzinventar Rechnung getragen und das wertvolle Naturobjekt besser erlebbar gemacht.
- Der grosse Kiesplatz am Rand des Rieds in der «Loren» ist der zentrale Ausgangspunkt von Uster in den Landschaftsraum. Durch die erhöhte Lage bildet er eine Art **Stadt balkon** und erlaubt spannende Einblicke ins Naturschutzgebiet. Für diesen Ort bietet das Konzept verschiedene Ideen zur Gestaltung von attraktiven Aufenthaltsorten.

Nächste Schritte

Die Umsetzung der einzelnen Elemente des Konzepts soll in Etappen erfolgen. In einer ersten Etappe ist die Realisierung der Wegbegleiter und mindestens einer Hauptintervention geplant.

Umsetzung prüfen

Ziel der Vertiefungsstudie war es, Aufwertungspotenziale auf Parzellen im Eigentum der Stadt Uster aufzudecken. Dies konnte mehrheitlich erreicht werden. Der Umgang mit Privateigentum, laufenden Pflege- oder Pachtverträgen, den vorhandenen Fruchtfolgeflächen oder Naturschutzthemen gilt es noch zu klären. Hinsichtlich der Umsetzung ist zu prüfen, wie es sich mit der Machbarkeit der vorgesehenen Massnahmen verhält und wo eine zeitnahe Realisierung möglich ist.

Für diese Aufgabe ist der Beizug von SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, welche das Konzept erarbeiteten, sinnvoll. Die dafür erforderlichen Planerleistungen während dieser Prüf-Phase liegen in der Finanzkompetenz der Abteilung Bau. Die Kosten werden auf das Investitionskonto des Projektes «Landschaftsinterventionen» verbucht.

Weiteres Vorgehen

Basierend auf den Erkenntnissen aus der Prüf-Phase kann entschieden werden, für welche Hauptinterventionen gemeinsam mit den Wegbegleitern in einer ersten Etappe ein Bauprojekt ausgearbeitet werden soll. Die weiterzuverfolgenden Massnahmen sind mit einzelnen Kreditanträgen vorzulegen.

Wenn die Massnahmen der ersten Etappe bestimmt wurden, soll der betriebliche und bauliche Unterhalt und die Bewirtschaftung für die Anlagen stufengerecht mit der Abteilung Sicherheit und dem Geschäftsfeld Infrastrukturbau und Unterhalt abgeklärt werden.

Finanzierung

Für die Realisierung der Landschaftsinterventionen im Raum Nänikon-Uster sind für die Jahre 2022 bis 2025 die nötigen Mittel mit 450 000 Franken in der Investitionsplanung enthalten. Das Konzept und die Ausführungsprojekte sollen zudem beim Fonds Landschaft Schweiz eingereicht werden. Aus diesem Fonds können innovative Projekte mit bis zu 20 Prozent der Gesamtkosten (max. 200 000 Franken) unterstützt werden.



Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Stadtrat nimmt das Konzept «Vertiefung Fokusraum Uster-Nänikon – Initialmassnahmen» vom 19. April 2021 zur Kenntnis.
2. Die Abteilung Bau wird beauftragt, die Umsetzung der drei Hauptinterventionen detailliert zu prüfen.
3. Die Abteilung Bau wird beauftragt, dem Stadtrat die weiterzuverfolgenden Massnahmen mit einzelnen Kreditanträgen vorzulegen.
4. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Abteilung Finanzen, Kreditkontrolle
 - Abteilung Sicherheit
 - Abteilung Bau
 - Leistungsgruppe Infrastrukturbau
 - Leistungsgruppe Strasseninspektorat
 - Leistungsgruppe Stadtplanung

öffentlich